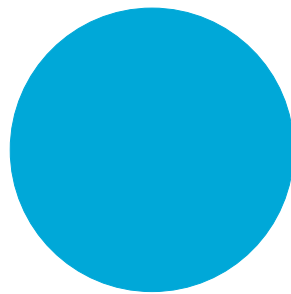
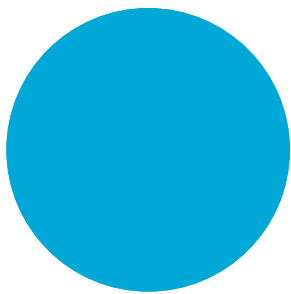


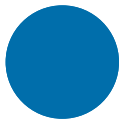


# KINDERSCHUTZBUND HEIDENHEIM

## Jahresbericht



**Der Kinderschutzbund**  
Kreisverband Heidenheim



**KINDER SIND**

**KEINE KLEINEN**

**ERWACHSENEN**

**DAHER**

**KINDERRECHTE**

**INS GRUNDGESETZ!**

Vor 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Doch bis heute sind die Rechte von Kindern nicht in unserem Grundgesetz verankert. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben ein Recht auf besonderen Schutz, Förderung durch die Gemeinschaft und angemessene Beteiligung.

**Der Schutz des Kindeswohles muss stets an erster Stelle stehen und Vorrang bei allen rechtlichen und sozialpolitischen Angelegenheiten haben!**

Daher fordern wir, die Kinderrechte noch in diesem Jahr ins Grundgesetz aufzunehmen. Der Schutz von Kindern muss in unserem Land oberste Priorität haben!

Auch in unserer Arbeit spielen die Kinderrechte eine zentrale Rolle. Bei allen Hilfsangeboten denken wir stets vom Kind aus. Ihr Wohlergehen, ihr Schutz und ihre Entwicklung muss unser oberstes Anliegen sein. Das beginnt bei der Planung von Veranstaltungen und geht bis zur Organisation von Hilfsangeboten für die ganze Familie. Denn auch Familienhilfe trägt ganz entscheidend zum Wohl der Kinder bei. Eltern zu entlasten und in Krisen zu coachen, kann körperliche und seelische Gewalt verhindern. Daher gilt es Überforderung bei der Erziehung zu vermeiden und Eltern so gut wie möglich bei Ihren Erziehungsaufgaben und im Familienalltag zu unterstützen.

Auf den folgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Arbeit und die Schwerpunkte im ver-

Vorsitzender

Geschäftsführung

## Unser Vorstand



**Karl Josef Böck**  
komm. Vorsitzender



**Susanne Merk**  
stellv. Vorsitzende



**Herbert Bosch**  
Schatzmeister



**Yildiz Seref-Karcher**  
Schriftführerin



**Karin Haupt**  
Beisitzerin  
Ombudsstelle



**Jutta Jung**  
Beisitzerin



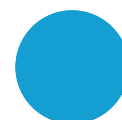
**Gisela Koch**  
Beisitzerin



**Martina Maier**  
Beisitzerin



**Ingrid Roth**  
Beisitzerin



Inhalt	3
Jahresrückblick	4
Kindersecondhandladen Sieben Zwerge	11
Stadtteilprojekt Bunte Oststadt	12
Offene Treffs	14
Elternkurse, Kinderaktionen	15
Kleinkindbetreuung	16
Begleiteter Umgang	17
Ambulante Hilfen zur Erziehung	18
Familienpaten	19
Beratungen, Ehrenamt	20
Personal, Finanzen	21
Förderantrag	22
Spender, Sponsoren	23

[kinderschutzbund-hdh.de](http://kinderschutzbund-hdh.de)

## Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Heidenheim e. V.

Robert-Koch-Str. 28  
info@kinderschutzbund-hdh.de

### Sprechzeiten Geschäftsstelle

Mo bis Fr 9 - 12 Uhr  
Die und Do 14 - 16 Uhr

Tel. 07321-2 35 50



Der Kinderschutzbund  
Kreisverband Heidenheim

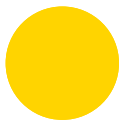
Auf diesen Spendenplattformen können Sie unsere Projekte unterstützen:



### Spendenkonto

Heidenheimer Volksbank  
IBAN DE45 6329 0110 0031 0000 02  
BIC GENODES1HDH





# JAHRESRÜCKBLICK

## JANUAR



### Neujahrssessen

Zum Auftakt des Jahres trafen wir uns am 31. Januar zum traditionellen Neujahrssessen, diesmal im Kultursalong, wo haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen einen anregenden Abend verbrachten. Karl Josef Böck bedankte sich für die geleistete Arbeit und den Einsatz im vergangenen Jahr, ganz besonders aber bei unseren langjährigen Ehrenamtlichen. Heidrun Hahn und Ruth Steck sind bereits seit 45 Jahren im Kinderschutzbund tätig, fast ebenso lange



## FEBRUAR



### Faschingssturm

Beim Narrensprung stürmten 10 Narrenzünfte aus der Region die Schloss Arkaden und zogen musikalisch umrahmt zum Elmar-Doch-Haus, wo sie akrobatische und tänzerische Darbietungen zeigten. Beim Kinderfasching wurden die kleinen Narren von unseren Aktionshelfern bunt geschminkt und mit Glitzertatoos geschmückt. Wir verköstigten Künstler und Publikum mit unseren leckeren Herzwaffeln und konnten so



## MÄRZ

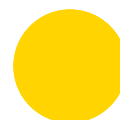


### Marnet Autotage

Während der Heidenheimer Autotagen waren wir beim Autohaus Marnet eingeladen, das Kinderprogramm zu gestalten. Mit Filz, Wolle und bunten Perlen konnten die Kinder verschiedene Frühlingsanhänger für den Osterstrauß basteln, die Kleineren haben Mandalas angemalt. Wer wollte, konnte sich mit seinem Lieblingsmotiv schminken lassen, draußen war außerdem unsere Hüpfburg aufgebaut, auf der fleißig gesprungen und getobt wurde. Auch im September waren wir bei den Autota-



gen mit dabei.



## APRIL



### Für Kinder aktiv sein

Wer sich für Kinder engagieren will, findet bei uns viele Möglichkeiten.

Ob Hilfe bei unseren Kinderaktionen, Waffelbacken und Punschausschank, Verkauf im Sieben Zwerge Laden, Hilfe in der Familie als Familienpate oder der Einsatz als Umgangsbegleiter... Das Spektrum ist breit, so dass für Jede und Jeden etwas dabei ist. Gemeinsam mit der Koordinierungsstelle „Ich für uns“ haben wir im Meeboldhaus die verschiedenen Einsatzbereiche für Ehrenamtliche vorgestellt. Nach einer kurzen Präsentation konnten die Interessenten Fragen direkt an die Teamleiter Birgit Soika und Frauke Rinne stellen. Besonders erfreulich war, dass sich nicht nur die



### Schminkkurs

Kinderschminken ist eine echte Herausforderung und erfordert meist viel Übung. Da ist es hilfreich, Tips und Kniffe von einer erfahrenen Kinderschminkerin zu erhalten und diese auch direkt in die Praxis umsetzen

zu können. Für unsere Aktionshelferinnen haben wir am 18. April einen Schminkkurs organisiert, damit sie bei unseren Kinderaktionen tolle Motive zaubern können. Es ist viel schwieriger auf einem Gesicht zu malen, als auf einem flachen Blatt Papier, daher wurde vor allem viel



### Ostern und Weihnachten in den Schloss Arkaden

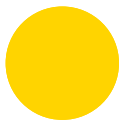
Die neuen Fähigkeiten konnten schon wenige Tage später in der Praxis erprobt werden. Am Ostersonntag haben wir in den Schloss Arkaden mit den kleinen Besuchern gemalt und Osterdeko gebastelt. Vor dem großen Kinderschminktisch bildeten sich immer wieder lange Schlangen, aber die Kinder warteten

geduldig, bis sie an der Reihe waren. Sie wurden dafür mit ihrem Wunschmotiv belohnt.

Auch am 1. Adventsamtstag gab es viel Gedränge auf der Kinderaktionsfläche, wo die Kids Weihnachtsdekorationen und kleine Geschenke basteln konnten. Für die Eltern stand ein Infotisch mit unseren vielfältigen Angeboten bereit und unsere Mitarbeiterinnen gaben bereitwillig Aus-







## MAI

### Lehner Haus Aktionstage

Bei den Aktionstagen im Lehner Haus haben wir ein buntes Kinderprogramm gestaltet. Während die Besucher die Fertigungsstrecke angeschaut haben, konnten sich die Kinder schminken lassen und selbst kreativ werden. Die Aktionstage fin-



## JUNI

### Rosenmarkt

Beim romantischen Rosenmarkt in der Hinteren Gasse haben wir die Besucher mit leckeren Herzwaffeln am Stiel, rosigem Gebäck und frischen Sommercocktails verwöhnt. Mit dem Erlös haben wir unsere Spendenkasse gefüllt, um damit benachteiligte Kinder und ihre Familien in unserem Landkreis zu unterstützen.



### Mitgliederversammlung

Unsere jährliche Mitgliederversammlung am 6. Juni begann mit einem Impulsvortrag zum Thema Trennung und Kindeswohl.

### Kindeswohl im Trennungskonflikt

Trennen sich die Eltern, sind die Kinder in jedem Fall die Leidtragenden. Wenn die Eltern sich nach der Trennung nicht über den Umgang einigen können, ist eine gerichtliche Auseinandersetzung meist unvermeidlich. Welchen Belastungen sind die Kin-

der hierbei ausgesetzt?

Wie entstehen Loyalitätskonflikte und wie können diese reduziert werden? Richterin Birgit Kohl, die seit vielen Jahren am Familiengericht Heidenheim tätig ist, ging auf die Frage ein, wie das Kindeswohl im Trennungsprozess geschützt werden kann. Die Familiengerichte sind heute gesetzlich verpflichtet, das Wohl von Kindern bestmöglich zu berücksichtigen. Das Kindeswohl ist nach heutiger Definition immer dann gesichert, wenn ein Kind in einem für seine körperliche, emotionale und kognitive Entwicklung förderlichen Lebensraum aufwachsen kann.

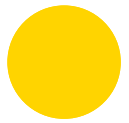
Forschungsergebnissen zufolge ist die Beziehungserhaltung zu beiden Elternteilen für ein gesundes Aufwachsen von großer Bedeutung. Wenn Eltern in einen Trennungskonflikt verstrickt sind, ist es schwierig,

die Beziehung zu beiden Eltern zu erhalten. Die Bedürfnisse des Kindes werden von den Konfliktparteien schnell aus den Augen verloren.

Anhand von zwei Fallbeispielen ging Frau Kohl auf die Problematik ein. Welche Regelungen das Familiengericht treffen kann, hängt vor allem



Karl Josef Böck und Frau John bedankten sich bei unseren langjährigen Mitgliedern Renate Klement-Schmidberger (2. v. re.) für 30 Jahre und Martina Maier (re.) für 40 Jahre Mitgliedschaft im Kinderschutzbund.



## Naturerlebnistage

In den Pfingstferien haben wir zwei Naturerlebnistage für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren angeboten. Am ersten Tag fand eine Waldralley im Gebiet um den Siechenberg statt. Hierbei galt es, knifflige Aufgaben

und spannende Rätsel rund um das Thema „Unsere Natur“ in Gruppenarbeit zu lösen. Die Kinder lernten auf spielerische Weise verschiedene Naturmaterialien kennen und arbeiteten mit ihnen.

Am zweiten Tag bekamen sie einen Einblick in die Welt der Insekten und lernten deren Rolle und Bedeutung für unser Ökosystem kennen. Um einheimischen Insekten sowohl Nisthilfe als auch Überwinterungsquartier zu bieten, hat jedes Kind unter Anleitung ein Insektenhotel gebaut. Hierbei konnten sie ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und gleichzeitig einen



## JULI



## Sommerfest

Unser traditionelles Sommerfest feierten wir am 5. Juli bei wunderschönem Sommerwetter in unserem Garten. Mit leckeren Cocktails und einem tollen Büffet kamen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter miteinander ins Gespräch, ob Fachsimpelei oder einmal ganz privat - es war ein schöner Nachmittag. Die Kinder hatten



viel Spaß mit der Hüpfburg.



## Oststadttreff - feierliche Eröffnung

Nach langer Vorbereitungszeit öffnete der neue Stadttreff am 9. Juli erstmals seine Türen für die Bewohner der Oststadt. Bürgermeisterin Simone Maiwald sprach in ihrem Grußwort davon, wie wichtig es ist,

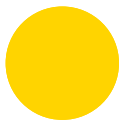
die städtischen Quartiere für alle attraktiver zu machen.

Mit einer Konfettikanone gab Projektleiterin Birgit Soika den Startschuss für den neuen Stadttreff in der Oststadt. Viele Menschen waren gekommen, um den neuen Treff feierlich zu eröffnen: Vertreter von Stadt und Gemeinderat, Kindergärten, Schulen und Vereinen, und natürlich Bewohner der Oststadt.

Bei Kaffee und Kuchen, Waffeln und







## JAHRESRÜCKBLICK



### Bodyfit Spendenlauf

Auch die Kleinen liefen schon mit bei diesem schweißtreibenden Event im Brenzpark. Zum 30jährigen Jubiläum des Bodyfit Sportstudios liefen 74 Läufer insgesamt 739 km durch den Brenzpark. Pro Runde wurden 50 ct an den Kinderschutzbund gespendet, am Ende wurde die Summe noch



## AUGUST

Zum Start in die Sommerferien feierten wir am 8. August mit den Besuchern unserer offenen Treffs und der Spielgruppe Bambini ein gemeinsames Sommerfest. Bei schönstem Wetter wurde im Garten zusammen gespielt, gebastelt, vom gemeinsam zusammengestellten Publikum Buffet geschlemmt und mit Begeisterung auf der Hüpfburg gesprungen.



### Kindersommerfest

## KINDERRECHTE INS GRUNDGESETZ!

Vor 30 Jahren wurde die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Doch bis heute sind die Rechte von Kindern nicht in unserem Grundgesetz verankert.

Der Kinderschutzbund tritt für die vollständige Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention ein. Der Schutz von Kindern muss in unserem Land oberste Priorität haben! Daher fordern wir eine Aufnahme der Kinderrechte ins Grundgesetz!



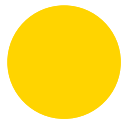
## 20. NOVEMBER TAG DER KINDERRECHTE

Zum Tag der Kinderrechte am 20. November haben wir unser Haus mit dem farbenfrohen Banner „Straße der Kinderrechte“ geschmückt - als Zeichen dafür, dass sich der Kinderschutzbund für die Rechte von Kinder einsetzt und dafür kämpft, dass die Kinderrechte endlich einen Platz im Grundgesetz finden.

Unser Ziel: Eine Straße in Heidenheim soll Straße der Kinderrechte werden - in der Woche um den 20.11. war dies die Robert-Koch-Straße.

Das bunte Banner wurde von „Kinder und





## SEPTEMBER

Am 22. September veranstalteten wir gemeinsam mit der Stadt Heidenheim und 30 weiteren Vereinen, Kindergärten und Schulen ein großes Weltkindertagsfest im Brenzpark.

Rund um den kleinen Festplatz bis hin zum Kinderhaus gab es viel zu entdecken und auszuprobieren: Mal- und Bastelstände, Geschicklichkeitsspiele und sportliche Herausforderungen luden zum Mitmachen ein. Nach der Eröffnung durch das Jugendblasorchester verzauberten die Tanzmäuse aus Bolheim das Publikum. Star bei den Kids war das FCH Maskottchen Paule, die Erhard-Aikido-Gruppe beeindruckte mit ih-



rem sportlichen Können. Nina und Patrick Pelzer begeisterten das Publikum mit aktuellen Songs auf Gitarre und Cajon.

Der Weltkindertag stand ganz im Zeichen der Kinderrechte. Auf dem Weg vom kleinen Festplatz entlang der Spielstände wurde ein buntes Banner gehisst, das Paula Senoner-Nusser mit ihrer Kindergruppe von Kinder und Kunst gestaltet hatte.

Für einen Tag war im Brenzpark die

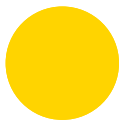


Wir danken allen Mitstreitern für ihr großartiges Engagement

- AOK
- Arbeitsgemeinschaft Inklusion
- Erhard Aikido-Guppe
- eva Heidenheim
- Grünes Klassenzimmer
- Haus der Familie
- HSB - Kinder in Bewegung
- Jugendfeuerwehr
- Jugendamt Heidenheim
- Jugendblasorchester
- Martial Arts Academy Herbr.
- Schulkindergarten Schatzkiste
- Kinderschutzbund Heidenheim
- Kindertagespflegeverein
- Kinder und Kunst
- mitmach ATELIER, Birgit Hietkamp
- Montessori Pädagogik Förderverein
- Musikschule Primus
- Redbox
- Spielmobil, Stadt Heidenheim
- Schwäbische Trachtengruppe
- Sportkreis Jugend HDH
- Stadtbibliothek Heidenheim
- Städtische Kindertages-einrichtungen
- SV Bolheim
- Studienkreis Giengen/HDH
- Verein LERNEN FÖRDERN
- Waldorfkindergarten Heidenheim
- 1. FC Heidenheim 1846

Wir danken allen Firmen und Sponsoren für die Unterstützung





## OKTOBER



### 15 Jahre Schloss Arkaden

Zum 15jährigen Jubiläum der Schloss Arkaden wurden wir darum gebeten, ein Familienevent zu gestalten. Die Schloss Arkaden unterstützen den Kinderschutzbund schon seit vielen Jahren und so haben wir uns für diesen Tag etwas Besonderes ausgedacht. Am Samstag, den 4. Oktober haben wir den Kinder- und Familientag für die Besucher organisiert. Jedes Kind konnte einen Wimpel mit einem Geburtstagswunsch bemalen, die alle zu einer großen Wimpelkette zusammengefügt wurden.

Die Fahnen mit dem Geburtstagsgruß verschönerten in den darauffolgenden Wochen die Galerie des Einkaufszentrums.



## DEZEMBER

### WEIHNACHTSKARTEN MIT HERZ

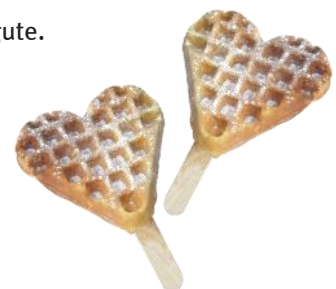


### Weihnachtsmarkt

Das Jahr ging mit dem viertägigen Weihnachtsmarkt in der Hinteren Gasse zu Ende. An unserem wunderschön geschmückten Stand erfreuten wir Klein und Groß mit Glühwein, Kinderpunsch und leckere Herzwaffeln. Zur Freude der Kinder kam das FCH-Maskottchen Paule immer wieder mal vorbei.



zugute.



Außerdem verkauften wir auch in diesem Jahr Weihnachtskarten, die von Heidenheimer Kindern gestaltet worden sind. Die Kollektion hat sich in diesem Jahr um drei Motive erweitert, so dass wir nun Tannenbäume und Engelmotive verkaufen konnten.

Der Verkaufserlös kommt unserem Elternkursprogramm „Starke Eltern - Starke Kinder®“ im nächsten Jahr





Unser Secondhandladen Sieben Zwerge hat sich in der Hinteren Gasse 54 mittlerweile sehr gut etabliert. In Heidenheims „Guter Stube“ haben wir einen tollen Standort für unsere Stammkunden aber auch für die Laufkundschaft gefunden.

Zu unseren Kunden zählten Familien mit mehreren Kindern, Großeltern, Alleinerziehende, Flüchtlingsfamilien und viele mehr. Besonders gefragt waren Baby-Erstausrüstungen und Winterkleidung, aber auch Schuhe, Spielsachen, Bücher und Spiele, Buggies und Autositze.

In den Monaten November bis April hatten wir Dienstag bis Samstag von 10-12.30 Uhr und von 13.30-16 Uhr geöffnet, von Mai bis Oktober abweichend davon nachmittags von 15-17.30 Uhr.

Etwa 10 ehrenamtlichen Verkäuferinnen arbeiteten unentgeltlich und mit großem Engagement im Verkauf

und bei der Annahme von Kleidern. Alle gespendeten Artikel werden auf Sauberkeit und Schäden kontrolliert, so dass nur saubere und gut erhaltene Kleidung in den Verkauf kommt. Wir nehmen ausschließlich gespendete Sachen an, die wir kostengünstig verkaufen.

### Entlastung durch Familienpass



Familien mit mehreren Kindern oder mit geringem Einkommen werden bei den "Sieben Zwergen" finanziell entlastet. Bei Vorlage des KSB-Familienpasses gewähren wir einen Preisnachlass von 50 %. Die Bedürftigkeit wird bei der Antragstellung in

unserer Geschäftsstelle geprüft und wenn die notwendigen Unterlagen vorliegen, stellen wir den Familienpass in der Regel noch am selben Tag aus. Im vergangenen Jahr haben wir 38 Pässe ausgegeben, viele davon an Flüchtlingsfamilien. Infos und Anträge gibt es im Sieben Zwerge Laden und in unserer Geschäftsstelle.

Wir freuen uns, dass wir viele Familien durch den Verkauf von günstiger Kinderkleidung in unserm Sieben Zwerge Laden finanziell entlasten konnten. Dies war nur durch den außergewöhnlichen Einsatz von Martina Maier und Yildiz Seref-Karcher, sowie des ehrenamtlichen Verkaufsteams möglich.

Der Erlös aus dem Secondhandverkauf wurde für unser Elternkursprogramm 2020 gespendet, um auch finanziell belasteten Familien die Teilnahme zu ermöglichen. Jo

[sieben-zwerge-heidenheim.de](http://sieben-zwerge-heidenheim.de)

**Durch die Unterstützung des LIONS-Clubs Heidenheim-Steinheim konnten wir im Verkaufsraum eine neue Beleuchtung installieren. Die drei neuen Leuchten sind energiesparend und sorgen für ein sehr gutes Licht beim Verkauf.**





## Stadtteilarbeit im Sanierungsgebiet

Das Projekt „Bunte Oststadt“ ist Teil der nichtinvestiven Städtebauförderung des Landes Baden-Württemberg (NIS). Das bedeutet, im Sanierungsgebiet Oststadt soll neben städtebaulichen Investitionen auch das Gemeinwesen gestärkt werden.

Ziel des Projekts ist zum einen das soziale Miteinander im Sanierungsgebiet Oststadt durch gemeinsame Aktivitäten und soziale Treffs zu entwickeln und zu verbessern. Zum anderen soll das Projekt das gegenseitige Kennenlernen der Bewohnerinnen und Bewohner mit und ohne Migrationshintergrund fördern. Das Projekt soll Menschen verbinden, unabhängig von Alter, Kultur oder Religion. Gemeinsam sollen Ideen für die Verbesserung des Stadtteils verwirklicht und dadurch der Zusammenhalt im Quartier gestärkt werden.

## Bunt und vielfältig

Die Vielfalt sollte gleich auf den ersten Blick erkennbar sein, daher haben wir die Heidenheimer Kunsttherapeutin Constanze Russo-Walford gebeten, uns bei der Logoentwicklung zu unterstützen. Das Logo sollte farbenfroh sein und die Oststadt repräsentieren. Es basiert auf Zeichnungen typischer Häuser aus der Oststadt und bietet daher einen hohen Wiedererkennungswert.

## Vernetzung im Stadtteil

Um einen Überblick über die Aktivitäten im Stadtteil zu gewinnen und Ressourcen zu bündeln, haben wir alle Akteure aus der Oststadt am 19.02.2019 zu einem Netzwerktreffen in den Kinderschutzbund eingeladen. Ziel war es, das neue Stadtteilprojekt vorzustellen, die jeweiligen Ansprechpartner und das Angebotspektrum der Einrichtungen kennen-



zulernen und sich über Möglichkeiten der Vernetzung auszutauschen.

Der Einladung sind fast alle Einrichtungen gefolgt, insgesamt nahmen 17 Vertreter aus 11 Organisationen teil. Petra Kurz von der Stadtverwaltung Heidenheim stellte zu Beginn das Konzept der nichtinvestiven Städtebauförderung vor, im Anschluss präsentierten die Projektverantwortlichen das Oststadtprojekt.

Im anschließenden aktiven Teil stellten die Vertreter aller Einrichtungen ihre Angebote für Familien in der Oststadt vor, dabei wurden Synergien herausgearbeitet und überlegt, wie die bestehenden Angebote mit dem Oststadtprojekt vernetzt werden

## Schülerpaten

An der Ostschule gibt es Schulkinder mit Migrationshintergrund, die Schwierigkeiten haben, die angebotenen Lerninhalte während des Unterrichts zu verstehen. Im Elternhaus erhalten sie oftmals keine ausreichende Unterstützung,

Helfen sollen Oberstufenschüler, die die Grundschüler als Schülercoaches unterstützen, indem sie ihnen einmal pro Woche gezielt bei den Hausaufgaben helfen und nicht verstandene Aufgaben anhand einfacher Sachverhalte erklären. Dadurch soll auch das Sprachverständnis gefördert werden, die Kinder können dem

Unterricht besser folgen, sie erzielen bessere Ergebnisse in der Schule und dadurch steigern sich ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe.

Eine sozial engagierte Oberstufen-Gruppe von Schillergymnasium wurde im vergangenen Jahr von uns betreut. Die Schüler\*innen sind Teilnehmer der AG „Sprache macht Freu(n)de“, die einmal in der Woche ein Freizeitprogramm an der Ostschule organisiert. Um sie auf die Tätigkeit als Schülercoach vorzubereiten, haben wir sie bei ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt.

In Kooperation mit dem Verein G-Recht haben wir ein soziales Kompetenztraining geplant, das sie in die Lage versetzt, schwierige Situatio-







## Oststadttreff

Am 9. Juli wurde der Oststadttreff bei schönstem Wetter und mit zahlreichen Gästen feierlich eröffnet. Nach einem Grußwort von Bürgermeisterin Simone Maiwald wurde kräftig auf die neue Begegnungsmöglichkeit für Jung & Alt angestoßen. Der Duft der frischgebackenen Waffeln und die Hüpfburg lockten zusätzlich Passanten an.

Dank einer Kooperation mit der Zinzendorfsgemeinde konnten wir für unseren Stadttreff die vielseitigen und barrierefreien Räumlichkeiten des Zinzendorfsgemeindehauses nutzen. Der Treff fand jeden Dienstag von 15-17.30 Uhr statt, mit Ausnahme der Ferien. Bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und herzhaftem Gebäck konnten die Besucher Kontakte knüpfen und gemütlich beisammen sitzen. An 18 Terminen im letzten Jahr konnten 467 Besucher begrüßt werden, davon 319 Erwachsene und 148 Kinder. Neben Familien mit Kindern wurde der offene Treff auch gern von Senioren besucht.

## Informativ und kreativ

Projektleiterin Birgit Soika hat ein abwechslungsreiches Programm für Erwachsene und Kinder gestaltet, mit Informationen, Kreativangeboten und Gemeinschaftsaktivitäten. Bei der Planung und Organisation wurde sie von einem ehrenamtlichen Team unterstützt. Die Programmflyer wurden regelmäßig an alle Haushalte verteilt. Außerdem wurde eine Website erstellt, auf der das Programm veröffentlicht wurde.

Im September hielt Pfarrerin Eva-Maria Busch einen Vortrag über das Zusammenleben von Christen und Muslimen. Dabei wurde sie von Herrn Togul vom Islamischen Verein unterstützt, der eigene Erfahrungen zum Thema Integration einbrachte.

Im Anschluss gab es einen offenen Austausch mit den Anwesenden über Vorurteile und die Bedeutung von Toleranz.

Unter dem Motto „Heute schon gelacht“ begrüßte uns Lachtrainerin Heike Böck im September und machte uns theoretisch und praktisch mit Übungen aus dem Lachyoga vertraut, was den Kindern besonders leichtfiel. Die Erzieherinnen des Zinzendorfkinderhauses durften sich im Anschluss über eine extra Übungseinheit freuen, in denen verschiedene Einsatzmöglichkeiten des Lachyogas bei Kindern vermittelt wurden.

Höhepunkte für Familien und ihre Kinder waren ein Nachmittag mit selbstgemachten Riesenseifenblasen, ein selbstgebasteltes Insektenhotel und die Hüpfburg, die immer wieder zum Einsatz kam.

Im Herbst wurden unter Anleitung von Kunsttherapeutin Birgit Hietkamp mit Hilfe von Naturpigmenten, Gewürzen und Naturmaterialien Herbstcollagen gestaltet. Die „Maulhelda“ vom Verein „Freunde schaffen Freude“ bereiteten uns im November einen lustigen Nachmittag mit ihren Sketchen. Einen regen Austausch unter den Besuchern ergaben die Themen Lieblingsorte und Lieblingsrezepte, zu denen viele eine Kostprobe ihres Könnens mitgebracht haben. Im Advent begleitete uns Veit Gruner beim gemeinsamen Singen am Klavier und die Kinder des Zinzendorfkinderhauses trugen Adventslieder vor. Zum Abschluss des Jahres gab es eine kleine Adventsfeier mit der Drehorgel von Herrn Duda, besinnlichen Weihnachtsliedern und leckerem Gebäck.

Rückblickend schauen wir auf ein ereignisreiches und spannendes erstes Jahr im Oststadttreff zurück. Der offene Treff wurde immer bekannter und es fanden sich auch



im wie Per die tat durch Mit-Hilfe Pro- mer den, uns kräftig ihre arbeit, bei der



## grammgestaltung oder Kuchenspen-

Das Stadtteilprojekt **Bunte Oststadt** wird im Rahmen der nichtinvestiven Städtebauförderung (NIS) des Landes Baden-Württemberg und der Stadt Heidenheim gefördert.





## OFFENE TREFFS



### Café Mamamia

Im Cafe Mamamia trafen sich an an 44 Terminen ca. 320 Besucher. Ihnen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten und darüber hinaus konnten sie Fragen und Themen aus dem Alltag mit Kindern einbringen. So ergab sich bei den Treffen ein reger Erfahrungsaustausch über alles, was Familien bewegt, wie Geschwisterkonflikte, Trotzphasen, Kindergartenthemen, Integration und vieles mehr. Passend zum Jahreskreislauf wurde gebastelt, gesungen und gebacken. Im Juli bekamen wir Besuch von Anita Walke, Prophylaxefachkraft beim Landratsamt Heidenheim, die unsere Besucher auf die Wichtigkeit der Zahngesundheit schon vor dem ersten Zahn hinwies. Neben Tipps rund um die Zahnpflege veranschaulichte sie anhand einer kleinen Ausstellung von Nahrungsmitteln deren versteckten Zuckergehalt.

Zum Start in die Sommerferien feierten wir mit den Besuchern unserer offenen Treffs und der Spielgruppe Bambini ein gemeinsames Sommerfest. Bei schönstem Wetter wurde im Garten zusammen gespielt, geba-

stellt, vom gemeinsam zusammengestellten Buffet geschlemmt und mit Begeisterung auf der Hüpfburg gesprungen.

2019 war das Cafe Mamamia international bunt aufgestellt. Trotz manch sprachlicher Barriere konnten die Besucher spannende und bereichernde Einblicke in verschiedene Traditionen, Bräuche und Kulturen gewinnen.

Mit dem Weggang von Franziska Zwick im Juli gab es einen personellen Einbruch, der bis zum Jahresende durch Birgit Soika aufgefangen wurde. Wir freuen uns, dass wir ab Januar 2020 mit Kerstin Krieger eine engagierte Nachfolgerin gefunden haben.

[mamamia.kinderschutzbund-hdh.de](http://mamamia.kinderschutzbund-hdh.de)

**STÄRKE**

*Unsere Elternkurse und offenen Treffs wurden durch das Landesprogramm STÄRKE gefördert.*

### Stillcafé Storchennest

Im vergangenen Jahr konnten wir den Bereich der Familieninsel wieder um ein attraktives Angebot erweitern. Nach mehrmonatiger Pause startete Ende April das Café Storchennest für Eltern mit Babys und Kindern im 1. Lebensjahr mit 14tägig stattfindenden Treffen. Damit ging der Wunsch in Erfüllung, Eltern in der spannenden Zeit nach der Geburt und im gesamten ersten Lebensjahr zu allen Fragen rund um die Säuglingspflege, Ernährung und Erziehung kompetent



Birgit Soika (li.) und Jasmin Laun im kleinen Gruppenraum

zur Seite zu stehen.

Die Leitung übernahm die Hebamme Jasmin Laun, die durch ihre empathische Art eine großartige Besetzung für das Café Storchennest ist. Während der Elternzeit von Frau Laun wurde sie von unserer Kursleiterin Tanja Weiße vertreten. Mit viel Engagement und ehrenamtlichem Einsatz engagierten sich beide für das Stillcafé Storchennest.





## Babymassagekurs

Im April startete ein Babymassagekurs, der von Familienkinderkrankenschwester Tanja Weiße geleitet wurde. Die sieben Teilnehmer lernten an sechs Vormittagen, ihr Baby fachkundig selbst zu massieren. Der intensive Hautkontakt trägt zur Beruhigung bei, wirkt sich positiv auf das Immunsystem aus und stärkt die Eltern-Kind-Bindung.

## Starke Eltern - Starke Kinder®

2019 fanden ausschließlich Elternkurse für türkischsprachige Eltern statt, zwei Kurse im Kinderschutzbund und einer im Evangelischen Gemeindezentrum Giengen. Die Kurse wurden von Yesim Esrefoglu geleitet und waren mit insgesamt 28 Teilnehmern sehr gut besucht.

In unseren Elternkursen üben die Teilnehmer Kommunikationsmethoden und Konfliktlösungsstrategien ein und erlangen dadurch mehr Gelassenheit im Umgang mit ihren Kindern. Thematisiert werden auch die Bedürfnisse der einzelnen Familienmitglieder, die Vermittlung von Werten und der Umgang mit Gefühlen.

## Türkischer Elterntreff

2019 gab es wieder die Möglichkeit, an acht über das Jahr verteilten Terminen, den Türkischen Elterntreff zu besuchen, der ebenfalls von Yesim Esrefoglu in den Räumen des Kinderschutzbundes durchgeführt wurde. 16 Teilnehmer konnten dadurch Inhalte vertiefen, die sie im vorangegangenen Elternkurs gelernt hatten, und im Alltag aufkommende Schwierigkeiten bei der Umsetzung mit der Kursleiterin reflektieren.

[elternkurse.kinderschutzbund-hdh.de](http://elternkurse.kinderschutzbund-hdh.de)

## Kinderaktionen

Insgesamt 14 Aktionstage für Kinder wurden von uns durchgeführt, unter anderem im Lehner Haus, Autohaus Marnet, beim Neubürgerempfang der Stadt und in den Schloss Arkaden. Es gab ganz unterschiedliche Bastelangebote, z. B. wurden aus Filz Eierwärmer und Blumenstecker zu Ostern. Zum 15-jährigen Jubiläum der Schloss Arkaden gestalteten wir mit den Kindern eine bunte Wimpelkette. Es wurden Traumfänger, bunte Holz-



magnete oder mit Serviettentechnik verzierte Lichtertüten für die dunkle Jahreszeit gebastelt.

Beim Weltkindertag im Brenzpark konnten die Besucher bunte Stempelbilder mit leuchtend bunten Farben kreieren, angeleitet von Kunsttherapeutin Birgit Hietkamp.

Um gut für die Aktionstage gerüstet zu sein, organisierten wir im April eine spezielle Kinderschminkschulung für die Aktionshelfer, bei der sie sich mit Techniken rund ums Kinderschminken vertraut machen konnten.



## Ferienprogramm

Erstmals haben wir in den Pfingstferien zwei Naturerlebnistage für Kinder von 6-12 Jahren angeboten. Am ersten Tag stand eine Waldralley mit spannenden Stationen auf dem Programm und am zweiten Tag konnten die Kinder beim Bau eines Insektenhotels zuvor Gelerntes in die Praxis umsetzen. Der Kurs war mit 10 Kindern jeweils voll ausgebucht und die Kinder erlebten zwei spannende Tage in der Natur. Die Ferienaktion war Teil einer Studienarbeit von Kerstin Krieger, die ihr Pädagogikstudium an der Fernuni Hagen abgeschlossen hat. Wir freuen uns, dass wir sie für unser Team gewinnen konnten.

## Das Team

Die offenen Treffs, Elternkurse und Kinderaktionen wurden von unserer Familieninsel-Leiterin Birgit Soika organisiert. Dafür arbeitete sie eng mit den Kursleiterinnen und Aktionshelferinnen zusammen. Insgesamt 11



Der begleitete Umgang (BU) ist ein Angebot zur Regelung und Umsetzung des Umgangsrechts und eine Hilfe bei hochstrittigen und problembehafteten Trennungen und Scheidungen. Er ermöglicht den Kindern und dem umgangsberechtigten Elternteil in einem geschützten und kinderfreundlichen Raum in Kontakt zu treten und Zeit miteinander zu verbringen. Pflegekindern wird durch die Umgänge u.U. die Möglichkeit gegeben den Kontakt zu den leiblichen Eltern zu erhalten.

begleiteten Umgangs die Möglichkeit in Kontakt mit ihren leiblichen Eltern zutreten.

2019 beauftragte das Jugendamt den Kinderschutzbund in 21 Fällen. Im Vergleich zum Jahr 2018, in dem 13 Fälle begleitet wurden, war dieser Anstieg auffallend hoch. Die Übernahmequote aus dem Vorjahr 2018 in das Jahr 2019 hat sich fast verdoppelt gegenüber dem Vorjahr. 10 Fälle wurden im Berichtsjahr neu begonnen. Die Begleitung erstreckte sich im Schnitt über 16 Monate.

Auch hier lässt sich die Umstrukturierung des Bereiches „Begleiteter Umgang“ erkennen. 17 Fälle wurden beendet. vier Fälle wurden in das Folgejahr übernommen.

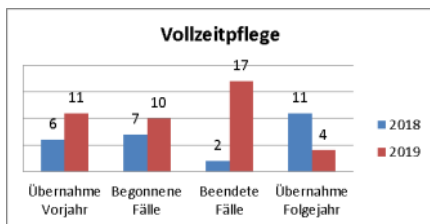
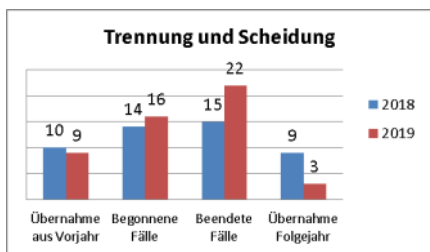
### Das Team

Das BU-Team bestand im vergangenen Jahr aus einer Fachkraft und vier geschulten Ehrenamtlichen. Die ehemalige Koordinatorin, wie auch die Ehrenamtlichen, beendeten im Berichtsjahr ihre Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund.

Seit November 2019 ist Ronja von Nordheim für den Fachbereich Begleiteter Umgang zuständig. Sie koordiniert den Bereich und betreut die Fachkraftumgänge. Unterstützt wird sie dabei von einer geschulten Ehrenamtlichen die seit Dezember im Bereich Begleiteten Umgang tätig ist.

### Finanzierung

Begleiteter Umgang wird als Jugendhilfeleistung nach § 18 SGB VIII durch das Landratsamt finanziert. Die Hilfe ist für die Familien kostenfrei. *RvN*



### Trennung und Scheidung

Nach der Trennung der Eltern ist es in der Regel wichtig, dass die Kinder zu beiden Elternteile Kontakt haben. Bei konfliktbehafteten Trennungen, bei dem ein normaler Umgang nicht möglich ist, ordnet das Jugendamt oder auch das Familiengericht oftmals einen begleiteten Umgang an, um dem Kind zu ermöglichen, zum umgangsberechtigten Elternteil eine Beziehung aufzubauen und zu erhalten. Die Umgangstreffen finden immer zum Wohl des Kindes statt.

Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Jahre 2018 und 2019. Im Vergleich zum Jahr 2018 ist die Übernahme von Fällen aus dem Vorjahr um einen Fall zurückgegangen. Allerdings wurden im Jahr 2019 16 neue begleitete Umgänge begonnen, zwei mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt dauerte die Umgangsbegleitung 8 Monate. Viele Fälle wurden 2019 beendet oder an andere Träger übergeben. Das lag daran, dass sich der Bereich „Begleiteter Umgang“ Ende 2019 neu strukturierte und personell neu besetzt wurde.

### Begleiteter Umgang für Vollzeitpflegekinder

Kinder die in einer Pflegefamilie oder in einem Kinder- und Jugendheim leben, haben mit Hilfe des





## VON ANFANG AN GUT BETREUT



### Betreute Spielgruppe Bambini

In unserer Spielgruppe Bambini haben wir 2019 an vier Vormittagen durchschnittlich 6 bis 7 Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu drei Jahren betreut. In diesem zeitlich überschaubaren Rahmen werden die Kleinsten nicht überfordert und können dennoch erste Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen, Gruppenerfahrungen sammeln und ein soziales Miteinander erlernen. So werden die Kinder gut auf den Kindergarten vorbereitet.

Im Bambini wurde gespielt, gesungen, gebastelt und getobt. Besonders freuten sich die Kleinen über unsere neue Spielelandschaft, die seit kurzem unseren Raum verschönert. Hier können sie klettern, rut-



schen oder sich auch einmal in die kleine Höhle zurückziehen und sich verstecken.

In unserem Tagesablauf legen wir Wert darauf, dass Aktivität und Ruhe gleichermaßen Raum finden. Die Kinder durften viel frei spielen, um mit den Kindern einen strukturierten Tagesablauf einzuüben, gehörte aber auch ein kleiner Morgenkreis und ein anschließendes gemeinsames Vespere zum Vormittag.

Auch im letzten Jahr bezogen wir Themen rund um den Jahreslauf mit seinen Jahreszeiten und religiösen Festen mit ein. Für die Kleinsten ist es wichtig Ihnen die Dinge ganzheitlich, mit allen Sinnen, näher zu

bringen. So betrachteten wir beispielsweise ein Buch und veranschaulichten dies zusätzlich mit Figuren, die dazu gezeigt wurden und von den Kindern real angefasst werden konnten um für sie die Geschichte ein Stückweit lebendig zu machen. Die Wiederholung und das Aufgreifen eines Themas auf unterschiedliche Art und Weise ist uns wichtig, damit das Gelernte bei den Kindern vertieft und gefestigt werden kann. Themen werden so mit Fingerspielen, Liedern, Kreisspielen, etc. auf verschiedene Weise aufgegriffen. Bei gutem Wetter waren wir oft draußen und haben einen kleinen Spaziergang gemacht, im Garten in unserem Sandkasten gespielt oder auch an heißen Tagen im Wasser geplantscht. Der Bambini Vormittag endete wie gewohnt ab 11.45 Uhr mit einem gemeinsamen Abschiedslied.

Eine gute und sanfte Eingewöhnung ist uns im Bambini sehr wichtig und für die Kinder unbedingt notwendig, damit sie den Vormittag positiv erleben können. Dies gelingt Kindern und Eltern unterschiedlich gut und kann bis zu vier Wochen dauern. Das Kind löst sich erstmals für längere Zeit von seinen Eltern und muss Vertrauen und Bezug zu einer ihm fremden Person aufbauen. Hierbei begleitet unser pädagogisches Personal die Kinder und unterstützt sie und ihre Eltern in ihrer individuellen Entwicklung.

Im Bambini durften wir uns 2019 über einige Neuanschaffungen freuen, die dringend benötigt wurden. Wir bekamen einen dritten Tisch und haben nun genügend Platz für unser gemeinsames Vespere. Im Garderobenbereich können die Kinder sich



nun auf kindgerechten Bänken ihre Schuhe umziehen und das Personal darf auf zwei ergonomischen Erzieherinnenstühlen Platz nehmen.

Die Spielgruppe war 2019 mit durchschnittlich 6-7 Kindern belegt. Viele kurzfristige Absagen aus verschiedenen Gründen ließen die Warteliste in kurzer Zeit schrumpfen. Somit konnte die Gruppe nicht voll ausgelastet werden. Die angemeldeten Kinder kamen größtenteils aus sozial schwachen Familien, teilweise mit Entwicklungsdefiziten, andere mit Sprachbarrieren, entweder weil deutsch nicht ihre Muttersprache war oder die Kinder sprachlich in der Entwicklung verzögert waren. Somit war das Personal trotz geringer Kinderzahl sehr gefordert, um auf die individuellen Entwicklungsstände der Kinder eingehen zu können.

### Das Team

Das Jahr 2019 verlief im Bambini sehr durchwachsen. Zu Beginn war die Gruppe personell mit zwei Vertretungskräften notbesetzt. Nach diesem holprigen Start, wurden die Kinder ab März von einem neu zusammengesetzten Team aus pädagogischen Fachkräften konstant betreut. Die Vertretungssituation war für uns unbefriedigend, da wir keine feste Vertretungsperson hatten. Glücklicherweise erfreute das Team sich aber bester Gesundheit,



## AMBULANTE HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Im Berichtsjahr 2019 wurden insgesamt 27 Familien und Jugendliche von unserem Team „Ambulante Hilfe zur Erziehung“ betreut (VJ 39), davon waren 23 sozialpädagogische Familienhilfen (SPFH) und vier Erziehungsbeistandschaften (EB).

Fünf Fälle wurden uns vom Jugendamt Heidenheim neu übergeben, 12 Maßnahmen wurden bis zum Jahresende abgeschlossen. Erstmals erhielten wir auch einen Auftrag aus dem Nachbarlandkreis Dillingen. Die durchschnittliche Betreuungsdauer lag bei knapp 24 Monaten. Insgesamt unterstützten wir 2019 ca. 100 Kinder und ihre Eltern in den verschiedensten Familienkonstellationen. Die Belastungen der Familie sind vielfältig, dennoch konnten wir bei den von uns begleiteten Familien bestimmte Belastungsmuster erkennen.

### **Trennung und Patchworkfamilien**

In 11 Familien (40 %) waren die Eltern getrennt, d. h. es lebte nur ein leiblicher Elternteil im Haushalt. Das sind in etwa doppelt so viele wie im Durchschnitt der alten Bundesländer. In 70 % der Fälle waren es die Mütter, die sich nach der Trennung um die Kinder und deren Erziehung kümmerten, in 3 Familien war der Vater der alleinerziehende Elternteil.

Viele Familien leben danach wieder in einer neuen Partnerschaft - eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Die spezielle Dynamik in einer Patchworkfamilie erfordert besonderen Handlungsbedarf, damit alle Familienmitglieder in der neuen Konstellation ihren Platz finden können.

### **Psychische Erkrankungen**

In insgesamt vier Familien gab es körperliche Behinderungen, die aber nicht zwangsläufig Anlass für



die Hilfe waren. Viel häufiger waren die Familien von psychischen Erkrankungen belastet: Rund 30 % der Familien litten unter einer attestierten psychischen Erkrankung. Davon waren die Kinder und die Eltern jeweils hälftig betroffen. Auffällig war, dass viele Jugendliche und teilweise auch schon Kinder mitunter extreme Abhängigkeiten bei der Mediennutzung zeigten, die durchaus pathologische Züge trugen. Vor allem unkontrolliertes Spielen am PC oder an Konsolen war schwierig zu händeln - die Eltern meist überfordert und hilflos.

Wir haben in unserer Arbeit die Kindseltern dabei unterstützt, im Falle einer Behinderungen oder psychischen Beeinträchtigung diese abklären zu lassen und eine Behandlung aufzunehmen. Die Suchthematik spielte im vergangenen Jahr mit rd. 18 % eine etwas geringere Rolle.

### **Armut**

In rund 41 % der von uns betreuten Familien ist das Geld knapp und die Familien leben auf dem Niveau von Hartz IV oder anderen Transferleistungen. Neben der materiellen Einschränkung bedeutet das für die Kinder oft ein Stigma.

Für die Erziehenden ist es ein gewaltiger Aufwand, den bürokratischen Anforderungen des Jobcen-

ters nachzukommen. Auch die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket (BUT), das die Bildungschancen für Kinder aus Bedarfsgemeinschaften verbessern soll, ist mit hohen bürokratischen Hürden verbunden. So gerät die Anmeldung für einen Sportverein zum Abenteuer, der Aufenthalt im Schullandheim wird zum Verwaltungsmarathon und die notwendige Nachhilfe fürs Kind zur Fleißarbeit für die Eltern.

Den Eltern fehlt es oft an entsprechendem Wissen über die Rechte und Möglichkeiten und auch am sprachlichen Vermögen, und das nicht nur bei Familien mit Migrationshintergrund. Besonders bedauerlich ist dies im Hinblick auf Alleinerziehende, die trotz einer Vollzeitbeschäftigung oft aufstockende Leistungen des Jobcenters beziehen müssen, um die Familie über die Runden zu bringen!

### **Kindeswohlgefährdung**

In der täglichen Arbeit mit den Familien ergeben sich immer wieder Situationen, in denen die Eltern aufgrund von Krankheit, Behinderung, psychischen Problemen oder Sucht (scheinbar) überfordert sind, ihre Kinder angemessen zu versorgen und gut mit ihnen umzugehen.

In diesen Fällen wird eine mehrstufige Gefährdungseinschätzung mit mehreren Fachkräften vorgenommen. Wenn nötig wird danach ein Schutzkonzept erstellt, um die Kinder auch bei schwierigen Familienverhältnissen in der Familie zu belassen und gleichzeitig die notwendigen Schritte für die Absicherung des Kindes und seines Wohlergehens zu unternehmen.

Im vergangenen Jahr wurde in drei Familien ein Schutzkonzept nach § 8a SGB VIII erstellt.





## Unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) - Flüchtlingsfamilien

Das Thema Flucht war in unserer Arbeit weniger präsent – im vergangenen Jahr haben wir nur noch einen UMA-Fall betreut. Statt dessen tauchen nun andere Probleme auf: Schwierigkeiten und Konflikte in der Schule, delinquentes Verhalten, gestörter Zugang zum Lernen und zur Bildung. Auch hier versuchen wir im engen Kontakt zu den betroffenen Familien und den Institutionen individuelle Perspektiven zu entwickeln, so dass die Kinder und Jugendlichen erfolgreich auf ihrem Lebensweg voran kommen.

### Das Team

Das Team bestand am Anfang des Jahres aus 6 weiblichen und 2 männlichen sozialpädagogischen Fachkräften mit verschiedenen Zusatzqualifikationen. Vier Kolleginnen und Kollegen beendeten im Lauf des Jahres ihre Arbeit für den Kinderschutzbund.

Um die Qualität der Arbeit zu sichern, fanden neben Fallbesprechungen im Team regelmäßige Supervisionen mit einem externen Supervisor statt.

### Finanzierung

Ambulante Hilfen zur Erziehung werden als Jugendhilfeleistung nach § 27 ff SGB VIII durch das Landratsamt finanziert. Die Hilfe ist für die Familien kostenfrei. *KHP*

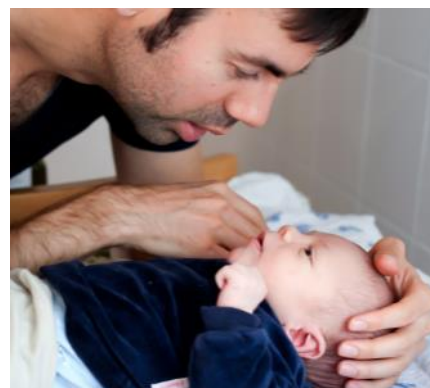
[familienhilfe.kinderschutzbund-hdh.de](http://familienhilfe.kinderschutzbund-hdh.de)

Direkt nach der Geburt ist es nicht leicht den Alltag zu gestalten, insbesondere wenn noch kleine Geschwisterkinder viel Aufmerksamkeit benötigen. Die Familienpaten unterstützen Familien mit Säuglingen und Kleinkindern unter 3 Jahren, um einer Überforderung vorzubeugen. Alltagsentlastung steht an erster Stelle, daher reichen die Angebote der Familienpaten von Spielangeboten über Kinderbetreuung und Begleitung zu Arztbesuchen bis zu Gesprächen und emotionaler Unterstützung.

Unser Familienpatenteam betreute 2019 insgesamt 4 Familien. Der Bedarf an niederschwelliger Entlastung von Familien war jedoch weit höher. Die Unterstützung umfasste 1 bis 2 Termine wöchentlich über einen Zeitraum von 6 bis 24 Monaten. Die hilfesuchenden Familien kamen aus verschiedenen Schichten, Altersstufen und mit den unterschiedlichsten familiären Konstellationen und Problemen. Die Unterstützung verlief meist sehr positiv und konstruktiv, so dass die Familien waren mit der Hilfe durch unsere Patinnen sehr zufrieden: waren.

### Das Team

Die Anfragen überstiegen im letzten Jahr unsere Möglichkeiten, da nur wenige Familienpatinnen zur Verfügung standen. Es waren fünf Familienpatinnen im Einsatz, davon drei Studierende der DHBW Heidenheim. Die Studierenden waren sehr interessiert an praktischen Erfahrungen und konnten in den Familieneinsätzen zusätzliche Berufspraxis gewinnen. Leider stehen sie in der Regel für nur während der dreimonatigen Theoriesemester zur Verfügung, was die Vermittlung erschwert hat.



Das Team wurde von einer hauptamtlichen Koordinatorin betreut und fachlich angeleitet. Im März übernahm Frauke Rinne den Bereich von Jana Jacob, die Heidenheim nach vielen Jahren beim Kinderschutzbund verlassen hat, um in ihre alte Heimat zu ziehen.

### Finanzierung

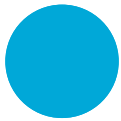
Für die Einsätze unserer Familienpatinnen in Familien mit Kindern unter 3 Jahren erhalten wir Zuschüsse vom Landratsamt Heidenheim.



UNSERE HILFE ZÄHLT  
HEIDENHEIMER ZEITUNG

Wir danken allen Spendern für die Unterstützung unserer Familienpaten. Dadurch können wir die Hilfe für die Familien kostenlos anbieten.

Die Einsätze in allen anderen Familien und die Ausbildung und Schulung der Patinnen werden durch Spenden finanziert. *FR*



# BERATUNGEN · EHRENAMT



## Familien- und Erziehungsberatung

Mütter, Väter, Großeltern, Verwandte und Bekannte haben bei uns angerufen, um Rat und Hilfe zu erhalten. Viele Anliegen konnten telefonisch beantwortet werden, wenn es um schwierige Lebenssituationen, Familienprobleme und Krisen geht, bieten wir innerhalb einer Woche ein persönliches Beratungsgespräch an.

2019 haben wir 25 Beratungen durchgeführt, davon sechs Mehrfachtermine. Am häufigsten wurde Unterstützung während oder nach einer Trennungssituation benötigt. Auch Gewalt in der Familie, Schulden und Existenzsicherung, psychische Probleme und Krankheit, sowie Integrationsprobleme wurden besprochen. Weitere Themen waren Pubertät, Mobbing in der Schule, Sucht, dazu kamen zahlreiche telefonische Anfragen. Zweimal haben sich Familienangehörige bzw. Nachbarn wegen des Verdachts auf sexuellen Kindesmissbrauch an uns gewendet. Die Not der Ratsuchenden ist in diesen Fällen sehr groß, gilt es doch, schnell und dennoch besonnen zu handeln, um die betroffenen Kinder bestmöglich zu schützen. Der Beratungsprozess erstreckt sich oft über

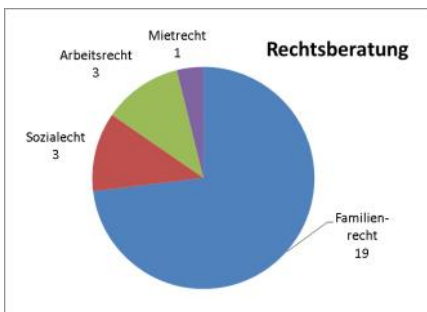
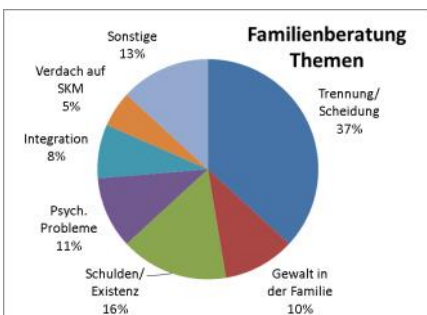
mehrere Monate. Wenn sich ein Verdacht erhärtet, vermitteln wir die Betroffenen an die Fachstelle Sexueller Missbrauch beim Landratsamt Heidenheim.

Unser Beraterteam bestand aus 4 Sozialpädagoginnen.

## Rechtsberatung

In Zusammenarbeit mit drei ehrenamtlichen Anwältinnen und Anwälten konnten wir auch im vergangenen Jahr jeweils Dienstagnachmittag kostenlose Rechtsberatungen für Familien anbieten. In einer Erstberatung wurde besprochen, ob ein rechtlicher Anspruch besteht und die Aussichten auf Rechtsmittel beurteilt. Zum Beratungsspektrum gehörten Familien-, Sozial-, Arbeits- und Mietrecht.

Insgesamt haben 22 Personen Rat gesucht. In 16 Fällen ging es um familienrechtliche Fragen, in 70 % der Fälle um Unterhaltsansprüche bei Trennung/Scheidung, weiterhin um Sorgerechtsfragen, Kindesunterhalt etc. In 5 Fällen ging es um Sozialrecht, hierbei ausschließlich um SGBII-Leistungen. Um arbeitsrechtliche Fragen ging es in einem Fall.



Etwa 50 Ehrenamtliche engagierten sich 2019 beim Kinderschutzbund Heidenheim, beim Verkauf im Sieben Zwerge Laden, als Familienpatin, Kinderbetreuung oder Umgangsbegleiterin, als ehrenamtliche Anwältin in der Rechtsberatung oder als Helfer bei handwerklichen Arbeiten und bei Veranstaltungen.

Mit ihrem wertvollen Einsatz haben sie dafür gesorgt, dass unsere Hilfsangebote allen Kindern und Familien zur kostenlos Verfügung stehen und wir immer wieder viele

tolle Projekte für Kinder auf die Beine stellen konnten.

### Auch Sie können etwas tun.

Schon mit ein bis zwei Stunden pro Woche können Sie in einem der genannten Bereiche aktiv werden. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Bitte rufen Sie einfach an oder schreiben Sie eine Mail an





**Britta John**  
Geschäftsführung



**Nicole Ockens**  
Sekretariat und  
Assistenz



**Silke Weber**  
Buchhaltung



**Rossana Boss**  
Abrechnung



**Silvia Bauer**  
Sozialarbeiterin  
HzE



**Silvia Huber**  
Sozialpädagogin  
Leitung Spielgruppe



**Bianka Modjesch**  
Erzieherin  
BU-Koordinatorin  
(bis 10/19)



**Ronja v. Nordheim**  
Kindheitspädagogin  
BU-Koordinatorin  
(ab 11/19)



**Michael Nowak**  
Sozialpädagoge  
HzE (bis 04/19)



**Karl-Heinz Pahr**  
Sozialpädagoge  
Leitung Hilfen zur  
Erziehung (HzE)



**Susanne Pröbstle-  
Kaufmann**  
Sozialarbeiterin  
HzE



**Miriam Reiss**  
Erzieherin  
Spielgruppe



**Frauke Rinne**  
Pädagogin  
Familienpaten-Koor-  
dinatorin, HzE



**Stefani Schall-Uhl**  
Sozialpädagogin  
HzE



**Birgit Soika**  
Sozialpädagogin  
Leitung Familieninsel  
Oststadtprojekt



**Franziska Zwick**  
Sozialpädagogin  
HzE (bis 06/19)



**Yesim Esrefoglu**  
Elternkursleiterin



**Kerstin Krieger**  
Pädagogin i. A.  
Ferienprogramm  
Oststadtprojekt (ab  
08/19)



**Jasmin Laun**  
Hebamme  
Stillcafé



**Arbnore Haziraj**  
Reinigungskraft

## Unser Team

Im vergangenen Jahr gab es, bedingt durch verschiedene Ursachen, einige Umstrukturierungen in unserem Fachkräfteteam. Durch einen signifikanten Umsatzrückgang im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung waren wir gezwungen, für einige Monate Kurzarbeit anzumelden. Dies hatte zur Folge, dass sich einige Mitarbeiter\*innen beruflich neu orientierten und den Kinderschutzbund verlassen haben.

In der betreuten Spielgruppe hatten wir mit Silvia Huber und Miriam Reiss seit März glücklicherweise wieder ein stabiles Team. In den Monaten davor wurden die Kinder vertretungsweise von Frauke Rinne und Franziska Zwick betreut, unterstützt durch Miriam Reiss, die das Team stundenweise entlastet hat. Auch im Begleiteten Umgang gab es einen Fachkraftwechsel. Nach dem Weggang von Frau Modjesch wurde der Bereich ab November durch Ronja von Nordheim betreut.

Die Personalsituation war zum Jahresende immer noch angespannt. Der Fachkräftemangel im sozialen Bereich erschwerte die Gewinnung von qualifiziertem Personal. Der Aufbau eines stabilen Fachkräfteteams verbunden mit einem Generationenübergang wird daher zentrales Thema für die nächsten Jahre sein.

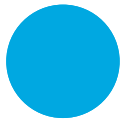
## Finanzen

Der Umsatzrückgang bei den ambulanten Hilfen wirkte sich durchaus auf die finanzielle Gesamtsituation des Kinderschutzbundes aus. Durch den gleichzeitigen Rückgang von Personalkosten konnten wir die Auswirkungen auf den Gesamthaushalt begrenzen. Dennoch waren wir gezwungen, die fehlenden Einnahmen zu kompensieren.

Durch eine konsequente Ausgabenbeschränkung und eine Steuerung der Rücklagen blieben die finanziellen Belastungen noch im vertretbaren Bereich. So wurden geplante Ausgaben zurückgestellt und Rückstellungen aufgelöst. Außerdem haben wir unser Betätigungsfeld auf den Nachbarlandkreis Dillingen ausgeweitet.

Spenden, Bußgelder, Elternbeiträge und Verkaufseinnahmen haben sich erfreulicherweise sehr gut entwickelt. Besonders die Einnahmen des Sieben Zwerge Ladens und unserer Verkaufsaktionen haben für eine gute Bilanz gesorgt.

Wir hoffen, dass sich die Einnahmen im Jugendhilfebereich in den nächsten Jahren wieder konsolidieren. Hilfen zur Erziehung sind wichtig um Familien nachhaltig zu unterstützen und das Kindeswohl zu



# FÖRDERANTRAG



**Ich möchte Mitglied im Kinderschutzbund Heidenheim werden.**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 45 Euro pro Jahr. Darin ist der kostenlose Bezug unserer Mitgliederzeitung Kinderschutz aktuell enthalten. Sie können Ihren Beitrag freiwillig erhöhen und unterstützen damit unsere Projekte und Hilfsangebote für Kinder und benachteiligte Familien im Landkreis Heidenheim.

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von  
 45 EURO  ..... EURO

soll bei Fälligkeit von meinem Konto abgebucht werden.

**Ich möchte die Arbeit des Kinderschutzbundes Heidenheim finanziell unterstützen.**

Ich ..... EURO  einmalig spende zugunsten der Kinderschutzprojekte  
 ..... EURO  monatlich  vierteljährlich  halbjährlich  jährlich

Der Betrag soll am Anfang des jeweiligen Zeitraumes von meinem Konto abgebucht werden.

**Ich möchte etwas für Kinder tun und mich ehrenamtlich engagieren.**  
 Familienpaten  Sieben Zwerge Laden  Kinderaktionen  wo Hilfe gebraucht wird

Besonders interessiere ich mich für den Bereich

Bitte schicken Sie Ihren Förderantrag an unsere Geschäftsstelle. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerabzugsfähig.

Name, Vorname:

.....

Geburtsdatum:

Telefon:

.....

PLZ, Wohnort:

.....

Straße, Nr.:

.....

E-Mail:

Hiermit ermächtige ich den Deutschen Kinderschutzbund Kreisverband Heidenheim e.V., die oben genannten Beträge bis auf Widerruf von meinem Konto einzuziehen. Mein Kreditinstitut weise ich an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber:

Bank:

.....

IBAN:

BIC:

.....

Datum:

Unterschrift:

**Datenschutzerklärung:** Die in diesem Formular angegebenen Daten werden vom Kinderschutzbund zum Zweck der Kontaktaufnahme, für die Verwaltung Ihrer Mitgliedsdaten bzw. für den Einzug Ihrer Beiträge erfasst und gespeichert. Die Speicherung erfolgt



HERZLICHEN  
DANK

## WIR SAGEN DANKE



Wir danken unseren Mitgliedern, Spendern und Sponsoren, sowie dem Landkreis und der Stadt Heidenheim für die ideelle und finanzielle Unterstützung unserer Arbeit für Kinder und Familien!

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Firmenpartnern für die langjährige zuverlässige Unterstützung unserer Kinderschutzarbeit, und ganz besonders folgenden Firmen:

- Schloss Arkaden
- Volksbank Heidenheim
- Lehner Haus
- Zahnärzteschaft Heidenheim
- Wäsche Reiber
- Immobilien Grath
- Vogt Hygieneartikel
- DM Drogeriemarkt

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns mit kleinen und großen Spenden bedacht und mit besonderen Aktionen und Jubiläumsspenden überrascht haben.



Dank auch an die Heidenheimer Zeitung und die Kreissparkasse Heidenheim, für die Organisatoren der Spendenplattform **Unsere Hilfe zählt** und an alle, die unsere Projekte dort angeklickt und gespendet haben.

Unser Dank geht auch an alle Stiftungen, Institutionen, Spender und Förderer, die ganz besondere Projekte unterstützt haben:

- Agnes Rominger Stiftung
- Aktion Schneeflocke
- Dannenmann GmbH
- Hanns-Voith-Stiftung
- Hilfs- und Wohltätigkeitsverein
- Julius Gaiser GmbH & Co KG
- KSK Bürgerstiftung
- LIONS Club Heidenheim-Steinheim
- Marianne Braier Stiftung
- SC Konstruktionen
- Stadtwerke Heidenheim
- Stiftung Knalltüte



### Jahresbericht 2019

[kinderschutzbund-hdh.de](http://kinderschutzbund-hdh.de)

Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Heidenheim e. V.  
Robert-Koch-Str. 28  
Tel. 07321-23 550  
[info@kinderschutzbund-hdh.de](mailto:info@kinderschutzbund-hdh.de)

**Redaktion:**  
Britta John

**Beiträge:**  
Silvia Huber (SH), Britta John (Jo), Kerstin Krieger (KK), Ronja v. Nordheim (RvN), Karl-Heinz Pahr (KHP), Frauke Rinne (FR), Birgit Soika (BS)

**Fotos:**  
Kinderschutzbund Heidenheim, DKSB Bundesverband, Fotolia

**Spendenkonto:**

**Heidenheimer Volksbank**

IBAN  
DE45 6329 0110 0031 0000 02



**Unser wichtigstes  
Investment:  
die nächste Generation**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Anpacker und Frühaufsteher, die Familien oder Start-ups gründen, Hausbauer, Pläneschmieder - gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.